

# Der Platz der vielen Möglichkeiten

Steinbach Etwa 1000 Besucher kommen zur Einweihung der neuen Stadtmitte – Ein Ort, an dem sich Menschen begegnen sollen

Gut 1000 Besucher sind am Samstag zum Fest am St.-Averin-Platz gekommen. Sie entdecken bei einem Markt der Möglichkeiten, was das Leben in Steinbach bietet und hören bei der Einweihung der neuen Stadtmitte einen Vergleich mit Rom und Venedig.

VON STEFANIE HEIL

Wenn eine Köhlerin sagt, dass sie nicht mehr in die Donaustadt zurückwill, dann ist das ein ziemlich dickes Kompliment für das aktuelle Zuhause. In diesem Fall Steinbach. Ihr Herr schlägt zwar für Köln, sagt Senatorin Hilde Hasberg, die seit über 40 Jahren in Steinbach lebt. Aber: „Ich möchte hier nicht mehr wegziehen.“ Am Samstag ist zur Einweihung der neuen Stadtmitte gekommen. „Ich soll gewandert“, meinte sie über das Zentrum. Eine Meinung, die viele Besucher teilen.

Die durch private und öffentliche Millioneninvestitionen modernisierte Stadtmitte rund um den St.-Averin-Platz (siehe kleinen Text) ist nach vielen Jahren voller Bauten endlich fertig. „Für die „Lange Zeit“ ist dies auch das Lied, mit dem der Popchor „Sing 4 Joy“ das Gesamtvergnügen der Feierstunde neben dem Bürgerhaus-Eingang eröffnet.

Das Bauleite an die Hardware, stellt Stadtverordneter Manfred Götsch (SPD) fest. Und die Software: „Das sind die Steinbacher“, sagt er. Am Samstag läuft diese Software ziemlich gut. Knapp 200 Menschen engagieren sich für diesen Festtag, schätzt Bärbel Andressen, „Bürgerhaus“, sagt sie stolz.

Vie in die Quartiermanagerin der Sozialen Stadt, ihres Förderprogramms, das den Steinbacher Örtchen hilft und sozial verankerten hilft und das sich wie viele Vereine und Gruppen beim Einweihungsfest einbringen. Ein Markt der Mög-

lichkeiten“ mit zahlreichen Ständen ist gleichzeitig Beitrag zur interkulturellen Woche des Hochtaunuskreises. „Hier sieht man Möglichkeiten, die man vielleicht noch nicht gesehen hat“, sagt Andressen. „Was ist möglich in Steinbach? Kinder können Anschluss finden an Sportgruppen, selbst wenn sie das von zu Hause nicht kennen. Beim Fest werden sie nicht mit Fußball-Profis trainieren, sondern sie werden in Steinbach sozial engagiert, und den Spielern Basketballer Felix Hecker. Möglich ist auch, im Bürgerstiftungs-Verein „die harte“ Hilfe zu geben oder zu bekommen, in den Gruppen der Sozialen Stadt so stündlich ab von der Fahrradrepatur bis zum Blumenplanzen, im Team zu arbeiten, hier und wieder am Straßenkreuzer-Café der katholischen Kirche über Gott und die Welt zu plaudern, um nur wenige Beispiele zu nennen.

### „Für alle, die hier leben“

Kürzlich Gemeinschaft ist möglich. Begabung. Darum geht es in der Stadtmitte mit Bürgerhaus und St.-Averin-Platz. Schon im Marktfrühstück am Morgen hat regen Zuspruch gefunden, am Nachmittag kommen noch mal etwa 1000 Besucher – so die Schätzung von Bürgermeisterin Dr. Stefan Naas (FDP). „Ich glaube, dass die neue Stadtmitte ein Identifikationspunkt sein kann“, sagt Naas zu dieser Zeit, ein Treff im Herzen Steinbachs, für alle, die hier leben“, sagt Quartiermanagerin Andressen.

Nach etwas ist vieler an diesem Tag wichtig. Das gemeinsame Leben aller in der Stadt, die bekanntlich einen hohen Migranten-Anteil hat, wird mehrfach beachtet. „Harmlos dürfen kein Gehör finden“, sagt Parlamentschef Götsch.

Beim Fest klappt das Mittwunder. Die Bandbreite der Besucher reicht von Frauen mit Kopfbis-



Mit dem Durchschneiden der Bänder in den Stadtstraßen ist die neue Stadtmitte offiziell eingeweiht. St. Averin Stadträtin Françoise Courin und Steinbachs Bürgermeister Dr. Stefan Naas bekommen symbolische Unterstützung durch die Kommunalpolitik. Foto: Stefanie Heil

land und Frankreich, lieben Europäer. Aus Steinbachs französischer Partnerstadt St. Averin in Stadträtin Françoise Courin gekommen. Sie lebt die „lange und herrliche Partnerschaft“ und bezeichnet den St.-Averin-Platz als „beeindruckend“ und „großartig“.

### Lab vom Landrat

Ein „gelungener Platz“ meint Landrat Krebs und nicht darin ein gelungenes „Gegenspieler“ – „ausstrukturiertes“ Stadtplanung – er bezieht sich auf Frankfurts geplanten Stadteil, dessen Dienstleistungen

Stadtmittel, die öffentliche Meinung gebildet, Verschwörungen angebahnt werden.“ Was die Bedeutung im Ort angeht, so der St.-Averin-Platz mit den genannten Plätzen vergleichbar. Dabei ... Eignung in der St.-Averin-Platz viel bedauerlicher“, sagt Naas. Es wieder spricht ihm niemand. Ist schließlich Feiertag.

### Mehr als 30 Millionen Euro investiert

Der heutige St.-Averin-Platz ist seit 1967 die moderne Stadtmitte Steinbachs, erinnert Bürgermeisterin Dr. Stefan Naas (FDP) in seiner Rede bei der Einweihungsfeier. Den Namen der französischen Partnerstadt bekam er allerdings erst 1984, nachdem vier Jahre zuvor die Städtepartnerschaft ins Leben gerufen worden war.

Aber nach 50 Jahren sei der Platz nicht mehr zeitgemäß gewesen, sagte der Rathauschef. Allein in die Neugestaltung dieses Platzes sind 2,5 Millionen Euro investiert worden. Alles in allem sind in den zurückliegenden Jahren mehr als 30 Millionen Euro in das Areal rund um den St.-Averin-Platz geflossen – aus Mitteln der Kommune, Zuschüssen aus dem Förderprogramm Soziale Stadt sowie pri-

vativen und kirchlichen Investitionen. Das Bürgerhaus wurde nach einem Brand als moderner Treffpunkt der Stadtgesellschaft wieder aufgebaut, die katholische Gemeinde St. Bonifatius hat eine neue Kirche gebaut und eine Wohn- und Pflegeeinrichtung für Senioren in ebensolchen wie ein Wohn- und Geschäftshaus. Augenfällig ist zum Beispiel die einheitliche Pflasterung der neuen Mitte, der sogenannte Stadtplatz.

Die Feier am Samstag war laut Naas „das Schließen einer neuen Steinbacher Stadtmitte“. Die Modernisierung der Stadt ist damit aber nicht abgeschlossen. Der Blick richtet sich jetzt auf die Umgestaltung des Rathauses und den Neubau des Feuerwehrhauses. Die



Vom Bürgerhaus lockt ein „Markt der Möglichkeiten“ samt Sitzbänken, Speisen und Getränken.



Stuart Truppler (hinten) und Felix Hecker (vorn im blauen T-Shirt) spielen mit Kindern Basketball. Fotos: Jens Friedenthal

### Auto beschädigt und abgehauen

Steinbach. Unfallflucht in der Straße im Wangersgrund. Ein in Höhe Hausnummer 66 am Fahrbahnrand geparkter schwarzer Mercedes 2216 wurde am Samstag zwischen 13 und 16.15 Uhr durch einen bislang unbekannten Unfallverursacher in der hinteren rechten Stoßstange beschädigt. Der Schädigte fuhr in unbenannte Richtung weg, ohne den Unfall ordnungsgemäß zu melden. Die Polizei schätzt den Sachschaden auf etwa 1500 Euro. Zeugen, die Hinweise auf den Unfallverursacher oder dessen Fahrzeug geben können, melden sich bei der Polizeistation Oberursel unter Telefon (06171) 6240-0. auf

### Sprechstunde fällt aus

Oberursel. Regelmäßig hinter Seniorensprechstunde Karin Fink montags von 10 bis 13 Uhr wird eine Sprechstunde im Rathaus an Heute muss dieser Termin allerdings ausfallen. Der Grund: Fink nimmt an seiner Fortbildung mit. Sie wird darauf hin, dass individuelle Termine für montags, mittwochs und donnerstags telefonisch unter der Rufnummer (06171) 402-289 vereinbart werden können. auf

### 3000 Schritte für die Gesundheit

Steinbach. Die 3000-Schritte-Sparziergänger in Steinbach haben Tradition. Die Teilnehmer treffen sich am morgigen Dienstag um 13 Uhr an der Doppelhalle „Altes Rathaus“. Geleitet wird der Spaziergang von Heidi Mall und Herbert Aullbach. Beide wissen: Bewegung im Freien hat einen geringen Einfluss auf die Gesundheit und macht gerade in Gesellschaft auch Spaß. Weitere Informationen gibt es bei Heidi Mall unter der Telefonnummer (06171) 76183. Der nächste Spaziergang ist für den 9. Oktober geplant. auf

### Gemeinde lädt zur Taize-Andacht

Oberursel. Die katholische Gemeinde St. Petrus Canisius lädt für Donnerstag, 27. September, zur ersten Taize-Andacht nach der Sommerpause ein. Die Teilnehmer können Stelle und Bestimmung finden und neue Kraft gewinnen. Beginn: 19 Uhr im 19. UG in der Kirche, Landwehr 3. Einen Tag später öffnet im Gemeindehaus das Café Las Vegas von 13 bis 17 Uhr seine Türen. Es werden Skat, Rummel, Rummikub, Mensch ärgere dich nicht und Doppelkopf gespielt. auf

## Den Harmonien Bachs verfallen

## Vom Wohnbaugipfel zum Wahlkampfauftritt

Steinbach Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier (CDU) spricht über sich und die Sicherheit

ranten-Anteil  
beschworen.  
n Gehör fin-  
hef Gönsch.  
das Mitein-  
der Besucher  
Kopftuch bis

che wird die Soziale Stadt später  
noch mit einem Flashmob inklusi-  
ve „Ode an die Freude“ demonstrie-  
ren.

Landrat Ulrich Krebs (CDU)  
blickt auf die politisch „schwere  
See in Europa“ und hofft, Deutsch-

## LOB vom Landrat

Ein „gelungener Platz“ meint Land-  
rat Krebs und sieht darin „ein ge-  
lungenes Gegenbeispiel“ zu „un-  
strukturierter“ Stadtplanung – er  
bezieht sich auf Frankfurts geplan-  
ten Stadtteil, dessen Dimension in

MARKT G

## Mehr

Der heut  
1967 die  
Steinbac  
Dr. Stefa  
Rede bei  
Namen  
stadt bei  
nachder  
Städtepl  
gerufen  
Aber  
nicht n  
sagte de  
Neuges  
2,5 Mill  
worden.  
zurückli  
30 Millio  
rund um  
geflossen  
mune, Zu  
program



nt Sitzbänken,

Stuart Truppner (hinten) und Felix Hecker (vorn im blauen T-Shirt) spielen mit Kindern Basketball. Fotos: Jens Priedemuth